



DIE SUPERFETE depeche mode

„Lauter Doppelgänger“



Teile Kopie: Martin und Dave

Viele der am schärfsten gestylten Depeche Mode-Fans kamen aus den neuen Bundesländern



Der Dresdener Fandclub setzte geschlossen an

Fans machten ihre eigene Show



Zehn Meter Grüße an Depeche Mode



Ingo Schmolz moderierte die Party



Die Fans amüsierten sich



Fans hatten die Show zum Teil besser drauf als Dave Gahan selbst



Die Bühne war mit einer riesigen Depeche Mode-Fahne dekoriert. Dort lief die Action ab



OW



Ein fast perfektes Martin-Gore-Double

Martin, Dave, Andy und Alan sind seit fast einem Jahr in der Versenkung verschwunden – Ihre Fans amüsieren sich trotzdem bestens. Im Dortmunder Musikzirkus stieg am 3. Oktober eine Riesenfete, das Depeche Mode Meeting. Schon Stunden, bevor der Zirkus die Tore öffnete, warteten hunderte von Depeche Mode-Anhängern aus Deutschland auf der Straße. Schwarze Hüte und Klammern, schrille Kluffen aus Leder, Spitze, glitzerndem Metall bevölkerten die Szene. Ungefähr 100 Typen mit windschnittigem Messerschaarschnitt sah man erst auf den zweiten Blick an, daß sie nur die Kopie von Dave Gahan darstellten.

Organisiert hat das größte Depeche Mode-Ereignis seit der letzten Tournee der 19jährige Programmierer Lorenz Macke aus Hannover. Ein halbes Jahr Arbeit hat der Depeche Mode-Fan in die Organisation der Fete investiert. Am Ende verlor er wegen seiner umfangreichen Aktivitäten sogar seinen Job. Mit Hilfe eines clever ausgetüftelten Schneeballsystems verständigte Lorenz die Anhänger der Synthrockers in ganz Deutschland. Rund 3.000 reisten an und erlebten für sieben Mark Eintritt einen heißen Abend.

Tolle Gerüchte, Martin Gore sei ebenfalls im Anmarsch, würde einen Song zum besten geben, erwiesen sich natürlich als haltlos. Trotzdem war die Stimmung schon um 19 Uhr nahe am Siedepunkt. Auf einer riesigen Fläche wurde wild abgetanzt. Sound von Front 242, Nitzer Ebb und natürlich Depeche Mode dröhnte aus der P.A. Über Leinwände flimmerten die Konzertmitschnitte „London 1982“ und „Birmingham '84“. In Nebenräumen war der Raritätenmarkt im Gang, auf dem Sammlerstücke, seltene Maxis, Poster, Sticker und Videos den Besitzer wechselten. Auf einer 10 Meter langen Tapete „Letter to Depeche Mode“ konnte jeder Fan seine Grüße loswerden. Lorenz wird persönlich die Zustellung des Riesensbriefs besorgen. Die heißesten Szenen des Abends spielten sich beim „Dave Dancing“ ab. Die Dave Gahan-Kopien, die auf der Bühne um die Wette tanzten, wirkten zum Teil besser und konditionsstärker als der Meister. Nächster wichtiger Termin für Depeche Mode-Fans ist der 17. November. Da steigt in Birmingham die Depeche Mode World Convention.